Zielgruppe

Das Programm wird abwechselnd für Studentinnen, Doktorandinnen, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Mitarbeiterinnen in Technik und Verwaltung, sowie Postdocs, Juniorprofessorinnen und Professorinnen angeboten. Die einzelnen Beratungsgruppen starten, sobald genügend Bewerbungen aus den jeweiligen Gruppen vorliegen.

Bewerbung

Für Ihre Bewerbung senden Sie einen Lebenslauf sowie ein kurzes Motivationsschreiben (Erfahrungen, Ziele und Interessen in Bezug auf das Programm) an die Projektkoordinatorin. Eine kollegiale Beratungsgruppe startet, sobald genügend Bewerbungen vorliegen!

Weitere Informationen zu den Fristen erhalten Sie auf: http://www.uni-paderborn.de/universitaet/familiengerechte-hochschule/

Projektleitung

Dipl.-Päd. Irmgard Pilgrim (Gleichstellungsbeauftragte der Universität), Prof. Dr. Ingrid Scharlau in Zusammenarbeit mit Dipl.-Päd. Barbara Pickhardt (Eltern-Service-Büro)

Kontakt, Koordination:
Dipl.-Päd. Julia Steinhausen
H4.125
Tel.: 05251/60-2898
julia.steinhausen@upb.de

UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Kollegiales Beratungsprogramm

für Mütter und werdende Mütter an der Universität Paderborn

Familiäre und berufliche Verpflichtungen zu vereinbaren ist gerade im Hochschulkontext ein nicht immer einfaches Unterfangen. Sowohl studierende als auch berufstätige Mütter haben hohe Anforderungen an die zeitliche Verfügbarkeit im Wissenschaftsbetrieb mit unzureichenden Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen und ständig wachsenden gesellschaftlichen Erwartungen an Mütter auszubalancieren.

Interessierte (werdende) Mütter und Frauen, die aktuell über die Familienplanung nachdenken, haben im Rahmen des Programms die Möglichkeit, die konkurrierenden Erwartungen beider Lebensbereiche zu reflektieren und gemeinsam nach Lösungen für individuelle und strukturelle Vereinbarkeitsprobleme zu suchen.

Das Angebot setzt sich aus drei Bausteinen zusammen:

Kollegiale Beratung als Hauptbestandteil
Eine Gruppe von 5 bis 8 Frauen erlernt das Verfahren der Kollegialen Beratung in einem kurzen Workshop. Danach finden in regelmäßigen Abständen selbst organisierte Treffen statt, um Fälle aus den Bereichen Vereinbarkeit und Doppelrolle zu besprechen und gemeinsam praktikable Lösungen zu entwickeln.

Workshop „Mutterbilder als Stressfaktoren“
Mutterbilder und die daraus resultierenden eigenen und gesellschaftlichen Anforderungen führen oftmals zur Verstärkung der Belastung berufstätiger Mütter. Der Workshop bietet die Möglichkeit die eigenen Bilder zu reflektieren und sich ggf. von nicht erfüllbaren oder zu hohen Ansprüchen zu emanzipieren. Aber auch andere Möglichkeiten zur Entstressung des alltäglichen Lebens als berufstätige Mutter sind Inhalt des Workshops.

Vorträge und Ringvorlesungen
Begleitend dazu werden Vorträge angeboten, die das Thema Mutterschaft aus gesellschaftlicher, historischer und internationaler Perspektive betrachten.

Nutzen für Sie als Teilnehmerin
Das Programm für Mütter
- unterstützt die Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbstverständnis als Mutter und Berufstätige/Studentin,
- bietet Raum für den Erfahrungsaustausch mit Frauen in ähnlichen Situationen,
- dient dazu, berufliche und private Herausforderungen effektiver zu bewältigen und Handlungsspielräume und Sichtweisen zu erweitern.